

Unterbringungsmöglichkeiten im Dienstobjekt "Walli" bei Wartin

Im Juni 1989 konnten im Ausbildungsbauwerk "Walli" im baufälligen Hauptgebäude keine "Ausbildungskräfte" mehr untergebracht werden. Die Hauptabteilung XXII schätzte, dass die Renovierung 370.000 Mark kosten würde.

Zur Ausbildung von eigenen Mitarbeitern und ausländischen Kadern aus den sogenannten "jungen Nationalstaaten" diente der Stasi das Objekt "Walli" in Wartin bei Prenzlau. Hier wurden auch Sondereinheiten zur Terrorismusbekämpfung trainiert, die sogenannten Zentralen Spezifischen Kräfte, Flugsicherungsbegleiter und Objektsicherungskräfte.

Auf dem Gelände gab es die Möglichkeit zur Sprengausbildung und ab Mitte der 80er Jahre konnten an einem ausgemusterten Verkehrsflugzeug vom Typ Tu-134 Antiterroreinheiten eine Befreiung entführter Passagiermaschinen trainieren.

Aus der vorliegenden Übersicht vom Juni 1989 geht hervor, dass zu diesem Zeitpunkt keine "Ausbildungskräfte" untergebracht werden konnten, da das Hauptgebäude baufällig war. Aufgeführt sind die notwendigen Bauarbeiten und die dafür kalkulierten Kosten.

Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5383, Bd. 4, Bl. 109-111

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XXII, Datum: 7.6.1989

Abteilung 10

Unterbringungsmöglichkeiten im Dienstobjekt "Walli" bei Wartin

Hauptabteilung XXII
Abteilung 10

Berlin, 7. 6. 1989
mÜ-wie/ 337 /89

J. Müller 7.6.10
BSTU
000109

Gegenwärtige Unterbringungsmöglichkeiten von Ausbildungskräften im Dienstobjekt Wartin

Am 7. 6. 1989 wurde durch die Genossen

Major Müller HA XXIII/10
Hptm. Friedrich HA XXIII/11, Ref. 3
Major Walther HA XXIII/10, Ref.-Ltr.
DO Wartin

eine Objektbegehung zur Prüfung der Unterbringungsmöglichkeiten der an der Ausbildung teilnehmenden Genossen durchgeführt.

Ergebnisse

Aus der Sicht der an der Objektbegehung beteiligten Mitarbeiter ist die Unterbringung von Ausbildungskräften zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Begründung

Die Unterbringungsmöglichkeiten im Hauptgebäude (25 Betten) ist erst nach der vollständigen Rekonstruktion des Obergeschosses möglich.

Dazu sind dringend folgende Baumaßnahmen notwendig:

1. Erneuerung der Dachhaut
Termin der Fertigstellung ca. 30. 8. 1989
(entsprechend getroffener Absprachen zwischen Gen. Schneider, HA XXIII/11 und PGH Bau Angermünde).
2. Projekterarbeitung Heizungs- und Elektroinstallation.
Die Elektroanlage im Objekt (Hauptgebäude) entspricht nicht mehr den technischen und sicherheitsmäßigen Anforderungen (Installation erfolgte ca. 1936).
Die Heizungsanlage entspricht nicht mehr, nach Aussagen des Nutzers, den wärmeenergetischen Anforderungen (Baujahr ca. 1936).
3. Infolge jahrelanger Witterungseinflüsse (Nässeschäden) sind umfangreiche

- Holzschutz-,
- Maurer-,
- Putz-,
- Tischlerarbeiten

erforderlich.

Unterbringungsmöglichkeiten im Dienstobjekt "Walli" bei Wartin

2

4. Die malermaßige Instandsetzung des gesamten Obergeschosses nach Abschluß der unter Punkt 3 genannten Arbeiten.

5. Teilweise Erneuerung der Fußbodenbeläge im Obergeschoß.

Die Baumaßnahmen

BSU
000110

Holzschutz-,

Maurer-,

Putz-, und

Tischlerarbeiten

sind aufgrund ihres Umfanges nicht in Eigenleistung zu realisieren.

Es ist unzweckmäßig, nach Fertigstellung des Daches das Obergeschoß des Hauptgebäudes malermäßig instandzusetzen, ohne daß die unter Punkt 3 aufgeführten Vorarbeiten geleistet wurden.

Für die Durchführung der Rekonstruktionsmaßnahmen müssten über das zuständige Fachorgan (Bauwesen I) im Territorium des DO Wartin die notwendigen Bilanzen beantragt werden.

FinanzIELLER Aufwand (Schätzung)

- Erneuerung Dachhaut	120 TM (Geld 1989 vorhanden)
- Holzschutzmaßnahmen	10 TM
- Projektierung Elektro/ Heizung	25 TM
- Elektroinstallation	100 TM
- Heizungsinstallation	120 TM
- Maurer- und Putzarbeiten	15 TM
- Tischlerarbeiten	5 TM
- Fußbodenarbeiten	25 TM
- Malerarbeiten	70 TM
	<u>370 TM</u>

Laut Bauperspektivplan sind diese Arbeiten für das Planjahr 1992 bei der Abteilung Bauwesen geplant.

Unterbringungsmöglichkeiten

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Hauptgebäude | 8 Räume = 25 Genossen
WSE |
| 2. Haus I | 12 Räume = 20 Genossen
(unterschiedliche Raumgrößen) |
| 3. Haus II | 18 Räume = 30 Genossen |

Unterbringungsmöglichkeiten im Dienstobjekt "Walli" bei Wartin

BStU 3
000111

Mobiliar

Das in den Unterkünften des DO Wartin vorhandene Mobiliar ist in seinem Zustand materiell und moralisch zerschlissen.

In Absprache mit der VRD wurde zugesichert, daß am 8. 6. 1989 eine telefonische Information über vorhandene Möglichkeiten der Bereitstellung von 30 x Wohnraummöbeln (Betten, Tische, Stühle, Schränke) an den Leiter der Abteilung 10 erfolgt.

Für die Gewährleistung einer planmäßigen materiellen Sicherstellung und perspektivischer Werterhaltungsmaßnahmen macht sich die Erarbeitung einer Nutzungskonzeption für das gesamte Dienstobjekt Wartin erforderlich.

Müller

Müller
Major

Friedrich

Friedrich
Hauptmann

J.A.